

**Bezugspreis**

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtbüro und den Büros des vertriebenen Vertriebs abzuholt: vierjährlich 4.45.-, bei zweimaliger wöchentlicher Auslieferung und dazu 4.50.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.8.-. Direkte Abgabe auslandseitig ins Ausland: monatlich 4.70.-.

Die Druckerei-Kosten erfordert täglich 1,7 Uhr, die Brief-Kosten Kostenlohn 5 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**

Schmiedegefecht 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

**Filialen:**

Otto Sturm's Buchhandlung (Märktes Hause), Universitätsstraße 1.

Evangelische Kirche,

Katharinenstraße 14, port. und Sonnstrasse 2.

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Nr. 53.**

Dienstag den 29. Januar 1895.

89. Jahrgang

**Politische Tagesschau.**

\* Leipzig, 29. Januar.

Der Reichstag beginnt heute die erste Sitzung der Gewerbeordnungsschule, deren sehr verschärfteste Bestimmungen eine sehr verdeckte Beurteilung erfahren dürfen. Es ist im Allgemeinen nicht zu verstehen, daß die vorgeschlagenen Änderungen durch Mitglieder veranlaßt sind, so besteht sich andererseits die Befürchtung durch solcher Geschäftskreise, von den geplanten Beschränkungen des Verkehrs mitgetrieben zu werden. Daher gehört auch der Buchhandel und die Handlungsbürokratie zu den Gewerbeordnungsschulen, deren bestrebt ist, die Befürchtungen zu zerstreuen. So ist der Artikel 7 der Rössle feststellt als Regel hin, daß die Handlungsbürokratie Bestellungen auf Waren nur bei Gewerbedienenden aussuchen darf, in deren Gewerbedienenden Waren der angebotene Art bestimmt sind. Der Bundesrat kann für bestimmte Waren Ausnahmen zulassen, den Besuch von Consumenten durch Gewerbedienende also weiterhin gestatten. Alle anderen Waren dürfen Consumenten in ihrer Beauftragung nur dann angeboten werden, wenn der Rezipient einer Wandelgewerbelei gelöst hat, möglicherweise antritt. Nun aber ist ein sehr erheblicher Anteil des Gewerbeordnungsschultheit wie kulturell hochwertiger Theil der deutschen Büchereiengesellschaft dem Abfall auf die Vermittelung der Personen angewiesen, da die Bestellung kein Publicum direkt auszuführen. Es sind darunter nicht die Exportateure zu verstehen, die ihre Waren mit sich führen und schon jetzt den Vorschriften über den Ausfuhrhandel unterliegen, es handelt sich um Rezipienten, die mit der Erfahrung der erhaltenen Aufträge sowie mit der Einsicht nicht bestrebt sind und der Natur der Sache nach gar nicht bestrebt sein können. Sozialistische Verlagsarbeiter, namentlich große, auf weite Kreise berechnete Sammelwerke, werden zum verbotlichen Theil durch Buchhandlung-Detaillisten bei Privatpersonen abgetragen. Nur die deutsche Conversationszeitung, über deren Bildungsvermögen wohl nichts mehr gesagt zu werden braucht, ist diese Form des Betriebs geradezu eine Veranlassung der Entstehung. Bei dem umgebenden Capital, das die Herausgabe eines solchen Werkes in Anspruch nimmt, wird ein Unternehmungserfolg nur durch eine entsprechende Anlage möglich gemacht. Die Erfahrung aber hat gelehrt, daß die Sortimentsbuchhandlungen außer Stande sind, die für solches Geschäft notwendige Anzahl von Exemplaren an den Markt zu bringen. Was von dem Conversationszeitung gilt, trifft auf eine große Reihe anderer Werke zu, die deren Herstellung auch wichtige Hilfsgewerbe beteiligt sind und denen in unserem Export eine herausragende Stelle kommt. Das Verbot des Detaillisten in diesen Waren würde einem heimischen Gewerbe, welches zu den ältesten gehört, einen schweren Schlag versetzen, da es außer Zweck steht, daß der Zwang, in die Reihe der Haushalte zu treten, gerade die besten Elemente des Standes der Buchhandlungsbürokratie abschneiden würde. Nun darf wohl mit Bestimmtheit angenommen werden, daß den Bundesrat Deutschräthen in die Höhe der Waren aufnimmt, die durch Handlungsbürokratie unmittelbar an Verbraucher abgegeben werden müssen, den die Meinungen an, und es darf wohl nicht die Hypothese, daß bei dem Anbieter von Gesetzsergaben weder ein geringeres Bedürfnis noch eine größere Gefahr der Schädigung des Publicums, als beim Offizieren von Waren angenommen werden kann. Über die regelmäßigen Wiederholungen der liberalen Partei nicht überall voller Auslang gefunden hat, im Verordnungsweg gerecht zu werden, statt sie geschickt zu fixieren.

Buchhandel und die Förderung nach einer Sicherstellung gegen künftige Benachteiligung.

Die "Ministry Commission" des Reichstags hat gestern unter Ablehnung des abtrünnenden Antrags Barth den §. 111a in einer Fassung angenommen, die einige Abweichungen des am Freitag eingebrochenen Antrags des nationalliberalen Abg. Volz enthielt. Nach ihr wird bestraft, wer Aufträge, Hand- und Buchdruckerei, Erzeugung, Veräußerung fremden Eigentums und ähnlich in der Richtung des gesamtliehen Kulturstandes liegenden Handlungen in solcher Weise oder unter solchen Umständen als römisch oder erlaubt darstellt, daß die Darstellung geeignet ist, andere zur Begehung solcher strafbaren Handlungen anzuregen." Die Formulierung will nunmehr nur Denunziationen treffen, die bei der Beurteilung strafbare Handlungen die Erzielung einer die Rechtsordnung gefährdeten Wirkung im Auge hat, und die eine Tendenz an gewissem Kulturstand vorgetragene Erörterung geschichtlicher Ereignisse, sowie die familiäre Vermerkung historischer Vorgänge freilassen. Auch aus dem Centrum heraus wurde anerkannt, daß die Fassung Volz die von der nicht revolutionären Rechtsüberzeugung gewollte Verhinderung der Auswirkungen des §. 111a führe. Die große Mehrheit, die der Antrag Volz (20 gegen 7 Stimmen), befürwortete die nach der Ablehnung des §. 111 von der "R. C. C." vertretene Annahme, daß jetzt erste, negative, Abstimmung nicht die grundsätzliche Befreiung der Vorlage durch die Kommission und insbesondere durch die Centralspartie anzeigt sei. Freilich in das Centrum überredend war, wie das Verhalten seiner Mitglieder in der Geschäftsförderungskommission beweist. Augenscheinlich sucht ein Theil der fraktion durch oppositionelles Verhalten einen Druck auf die verbündeten Regierungen auszuüben, um sie gezwungen gegen die ultraconservativen Forderungen zu machen, während ein anderer Theil auf den Wege des Entgegenkommens mindestens ebensoviel, wenn nicht mehr erreichen zu können glaubt. Es läßt sich noch nicht übersehen, welcher Theil der härtere ist.

Die Zurückhaltung, womit man in Ungarn dem Cabinet von Szabadfay in den ersten Tagen seines Bestands begegnet, weicht allmählich einer fast allgemeinen sympathischen Anerkennung und Zuversicht. War schon der ruhige verträgliche Ton der Programmrede des Ministerpräsidenten selbst geeignet, das bosnische Gedanken der Opposition, welche mit dem neuen Männer ein gar leichtes Spiel zu haben vermeint, in das Gefühl der Männer zu verwandeln, so hat die Rede des Kultur- und Unterrichtsministers Julius Maffius bei der Gutsausschau ein Urtheil gehabt, um das Wohlsein in der Aktion aller Parteien beträchtlich steigen zu lassen. Das Kultur- und Unterrichtsminister machte auf das ganze Haus einen nachdrücklich günstigen Eindruck und mit geringen Ausnahmen äußerte sich die gesammte Presse im Tone volles Lob über die Kulturpolitik der neuen Regierung. Dieser Theil ihres Programms legt das Hauptgewicht auf den intensiven kulturellen Ausbau einerseits und die Verbesserung, den Ausgleich der Gegenseite andererseits. Die einzige der kriegenpolitischen Action versummten Concessions sollen, ohne principielle Tangirung der vom Cabinet Wekerle übernommenen epochalen Reformen, herabsetzen, die durch Handlungsbürokratie unmittelbar an Verbraucher abgegeben werden müssen, den die Meinungen an, und es darf wohl nicht die Hypothese, daß bei dem Anbieter von Gesetzsergaben weder ein geringeres Bedürfnis noch eine größere Gefahr der Schädigung des Publicums, als beim Offizieren von Waren angenommen werden kann. Über die regelmäßigen Wiederholungen der liberalen Partei nicht überall voller Auslang gefunden hat, im Verordnungsweg gerecht zu werden, statt sie geschickt zu fixieren.

darf als ein glücklicher angesehen werden und wird auch allgemein als solcher anerkannt. Rinnet man hierzu noch, daß die Regierungsvorlage im Allgemeinen die vollständige Wiederherstellung der Harmonie zwischen Krone und Parlament, seiner ein beruhigendes Zusagen kommen gegenüber den Nationalitäten und schließlich die rücksichtlose Verhinderung der aus dem 1867er Ausgleichsgesetz jugendlichen Staatsvertrüglichkeit auf Aufgabe setzt, so versteht man das Vertrauen, welches den Männern des "jungen Garde" entgebracht wird. Ministerpräsident Baron Szabadfay hat schon in der kurzen Zeit seiner neuen Amtsperiode gezeigt, daß er ganz der Mann ist, den Partien zu imponieren und, was er sich vorgenommen, ebenso energisch, wie andererseits conciliant durchzuführen. Die Opposition, welche in dem Cabinet genau ein Übergangsministerium gesehen hätte, ist auf dem besten Wege, ihre Selbständigkeit zu erkennen.

Unter dem Titel "Disciplin oder Abrüstung?" hatte bekanntlich der Schweizer Generalstabmajor Gertler, ein noch jüngerer, begabter Officer, die Bedeutung aufgezeigt, die Schweizerische Armee bei nicht feindselig, da ihr die nächste Disciplin mangelt, auch manche Militärschiffe fehlt nichtfähig genug. Der Soldat mußte endlich einmal erfahren, daß er zu geboren habe, wie der Begriff gezeigt wolle und nicht wie er wolle. Dann erst besteht makro Disciplin und eine kriegerische Armee. Wölle aber die Schweiz dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdirektors sich gedrungen gefühlt, in öffentlichen Versammlungen und Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Manöverbildung bereitste. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen unzweckmäßig verneint und damit eine öffentliche Verdacht vorausgesetzt, welche die Militärschule verhindert, daß die Miliziere dieses Ziel nicht erreichen, dann gebe sie die Millionen, welche das Militär verschlingt, nämlich für andere Zwecke aus, daher die Wahl: "Disciplin oder Abrüstung?" Die Prophylaxe führt zu einer allgemeinen Verteilung, und deren Verfasser möchte persönliche Angriffe erledigen, obwohl er ohne Zweck in redlicher Absicht die Prophylaxe fürchtet. Auf legierte ist sehr wahrscheinlich die Kundgebung zurückzuführen, welche der Chef des Militärdirektors, Bundesrat Adam, vor erzählt, an die Waffen- und Abteilungshälfte der schweizerischen Armee gerichtet hat. Sie lautet "R. C. C." folgendermaßen: "In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdire